Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Robert Schweichel, der langjährige Vorsitzende des Vereins „Berliner Presse“, feierte in geistiger Frische seinen 85. Geburtstag. Nicht blos als Romandichter und Verfasser anregender Reiseschilderungen wird Robert Schweichel hoch geschätzt, sondern auch durch seine Charaktereigenschaften gewann er stets viele Sympathien. Eine Reihe von Jahren hindurch redigirte er die „Deutsche Romanzeitung“. — Von einem Automobil todtgefahren wurde der 29jährige Radfahrer Otto Steiner aus der Barbarossastraße 9. — Bei einem schrecklichen Unglücksfall im Eisenbahnbetrieb hat der 24jährige Rangirer Friedrich Belling aus der Wilhelmstraße 76 im benachbarten Lichtenberg den Tod gefunden. Belling hatte auf dem Bahnhof Lichtenberg = Friedrichsfelde Dienst gethan und war durch ein unglückliches Versehen zwischen die Puffer zweier Güterwagen gerathen. Der Brustkorb wurde ihm dabei vollständig eingedrückt. Auf dem Transport nach dem hiesigen Krankenhause Friedrichshain starb er. — Auf den Fuhrherrn Franz Krüger, der von einem Vergnügen zurückkehrte, wurde im Thiergarten ein Mordanschlag verübt. Krüger wurde durch Schrotschüsse, die ein etwa 18jähriger Mensch auf ihn abfeuerte, im Gesicht schwer verletzt. Der Thäter entkam. Es handelt sich offenbar um einen Racheakt bei Personenverwechslung. — In der Zweiganstalt (Verzinnerei) der Berliner Firma Wolf, Netter und Jakobi in Adlershof bei Köpenick ist ein größerer Unfall vorgekommen. Sechs Arbeiter waren damit beschäftigt, eine schwere Eisenplatte in geschmolzene Metallmasse einzulegen. Als die Leute die Platte hoch über den Schmelztiegel hielten, entglitt ihnen plötzlich die schwere Last und stürzte in das geschmolzene Eisen hinein. Nach allen Seiten spritzte die glühende Masse und traf vier Arbeiter. Am schwersten verletzt wurde der Gießer Hermann Wohtas aus Cöpenick. Er wurde an beiden Füßen am Kopf, im Gesicht und an den Armen schwer verbrannt und mußte in ein hiesiges Krankenhaus eingeliefert werden. Auch die drei anderen Arbeiter, darunter zwei aus Berlin, sind durch das glühende Eisen übel zugerichtet worden.

Provinz Ostpreußen.

Minge. Kürzlich vermißte die Besitzerfrau Klaweit ihren fünf Jahre alten Sohn. Nach längerem Suchen entdeckte die Mutter in einem am Ufer der Minge stehenden Kahn drei Mohrrüben, die sie vor einiger Zeit ihrem Kinde gegeben hatte, und wurde nunmehr die Minge nach dem Kinde abgesucht, dessen Leiche denn auch gefunden wurde.

Przytulbe. In der sogenannten Tiefen Kutte ertrank beim Baden der 13 Jahre alte Schüler Mölcher.

Queden. Ein schweres Unglück ereignete sich in dem nahen Tauchelsee. Der Kutscher Kahlke hatte im Auftrage seines Herrn mit einem zweispännigen Fuhrwerk mehrere Ausflügler nach dem nahen Stadtwalde Görlitz gebracht. Während diese sich im Walde mit Kartenspielen vergnügten, gerieth das in der Nähe des Sees stehende Fuhrwerk aus nicht bekannter Ursache in das durch seine tiefen Abgründe gefährliche Gewässer, und Kutscher und Pferde ertranken.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der 23jährige Apotheker Josef Glücksmann versuchte sich dadurch das Leben zu nehmen, daß er in seiner an der großen Mühle belegenen Wohnung einen Revolverschuß gegen seinen Kopf abgab, der aber nicht sofort tödtlich war. In bewußtlosem Zustande wurde der Schwerverletzte mittels Sanitätswagens nach dem chirurgischen Stadtlazareth gebracht, wo er der erlittenen Verletzung erlegen ist.

Güttland. Ertrunken ist beim Baden in der Weichsel der hiesige Oberschweizer Eberhard. Der junge Mann war ein guter Schwimmer und zeigte seinen Genossen seine Schwimmkünste, als er plötzlich verschwand und nicht mehr zum Vorschein kam.

Kuhnsee. Das Baugeschäft Welde konnte auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Der jetzige Inhaber, Max Welde, hat den Betrieb ganz bedeutend erweitert.

Pangritz = Kolonie. Schwer verunglückt ist die hiesige Maurerwittwe Matern. Sie war bei der Heuernte in Lärchwalde beschäftigt und fuhr auf dem Heuwagen mit heim, als sie plötzlich vom Wagen fiel und sich derart verletzte, daß sie besinnungslos liegen blieb und in's Elbinger Krankenhaus gebracht werden mußte.

Provinz Pommern.

Jarmen. Aus Liebeskummer in den Tod gegangen ist das Dienstmädchen Emma Hacker von hier. Sie hatte einen Schweizer von einem benachbarten Gute zum Bräutigam; dieser ist nun seit einigen Wochen verschwunden, ohne je wieder Nachricht von sich zu geben. Kürzlich ist das Mädchen, welches erst 16 Jahre alt war, unterhalb der Zuckerfabrik in eine Torfgrube gesprungen, und da niemand den Vorgang gesehen, ertrunken.

Kammin. Die goldene Hochzeit beging das Hotelbesitzer Ziebell'sche Ehepaar im nahen Berg = Dievenow.

Wussow. Der Kuhfütterer August Braun von hier, der auf einem die Oder abwärts fahrenden Heuprahm beschäftigt war und verschwand, ist in der Oder bei Hedwigshütte als Leiche aufgefunden worden. Er ist, wie sofort vermuthet wurde, von dem Prahm in's Wasser gefallen und ertrunken.

Zampelhagen. Nach einem Brande vermißte man den Hütejungen Fritz Hoppe. Er wurde später unter den Trümmern als verkohlte Leiche hervorgezogen.

Zanow. Frau Commerzienrath Eschenbach hat auf Wunsch ihres verstorbenen Mannes den Alters=Rentenfonds der Arbeiter von 30,000 auf 100,000 Mark erhöht.

Provinz Schleswig=Holstein.

Altona. Der 16jährige Schiffsjunge Schadel stürzte, als er ein Beiboot am Ewer „Johanna“ befestigen wollte, in die Elbe und ertrank. Die Leiche wurde später gefunden.

Apenrade. Ein Unglück ereignete sich hier auf der Flensburger Chaussee. Der achtundsechzigjährige Handelsmann Rasmussen befand sich mit seinem Fuhrwerk auf dem Wege nach Sonderburg, und zwar auf dem steilen Berge vor Lundsbergkrug, als das Voetmann'sche Automobil von entgegengesetzter Seite herkam. Das Pferd wurde scheu und der Wagen stürzte um, und Rasmussen gerieth unter seinen mit schweren Kisten beladenen Wagen. Schwerverletzt wurde er ins Krankenhaus gebracht.

Glückstadt. Verliehen wurde das Allgemeine Ehrenzeichen dem pensionirten Kanzleigehülfen Gottfried Weber, dem Fleischbeschauer Heinrich Ewers und dem Lohndiener Theodor Burmeister hierselbst.

Heidekamp. Beim Holzfahren den steilen Berg bei Fleischgaffel herunter kam das Holz ins Vorwärtsrutschen. Dadurch kam der auf dem Wagen sitzende Sohn des Hufners Wagner hierselbst zum Hinunterfallen und schlug mit dem Kopfe auf das Geländer der Brücke, der dadurch ganz aufplatzte. Außerdem ging ihm noch der schwerbeladene Wagen über die Schulter, so daß der junge Mann sofort den Tod fand.

Provinz Schlesien.

Jeschen. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich beim Abbrechen der hölzernen Ueberführungsbrücke auf dem Bahnhofe Lossen. Der im Alter von 50 Jahren stehende Zimmerpolier Franz Preisner von hier stürzte bei der Arbeit von der Brücke herab und schlug mit dem Kopfe so heftig auf einen Pfahl, daß ihm der Schädel in der Schläfengegend zertrümmert wurde. Gleichzeitig wurde der Unglückliche von einem umstürzenden Balken getroffen. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Pawlowitz. Der 68jährige Contraktarbeiter Joseph Paschenda trieb Kühe von der Weide nach Hause. Plötzlich scheuten die Thiere vor einem auf Stelzen gehenden Knaben und schleiften den Mann eine Strecke weit. Er erlitt derartige innere Verletzungen, daß er noch in derselben Nacht starb.

Sandberg. Der Kutscher Vogel hatte seinen 8jährigen Sohn auf seinen Wagen mitgenommen. In der Nähe des Altwasser = Bahnhofes fiel der Knabe auf unerklärliche Weise herunter und kam so unter die Räder zu liegen, daß ihm der vollbeladene Lastwagen über den Unterleib fuhr. Die Verletzungen waren so furchtbare, daß der Knabe sofort daran starb.

Wünschendorf. Die Frau des Hausbesitzers Engmann fiel beim Kirschenpflücken von einer Leiter herab und starb bald infolge eines dabei erlittenen Schädelbruches.

Provinz Posen.

Posen. Der 42 Jahre alte Schuhmacher Lewandowski von hier hatte sich nach Golencin begeben. Dort stieg er auf einen Lindenbaum, um Blüthen zu pflücken, stürzte ab und brach das Genick. Er war sofort todt.

Agenau. Kürzlich wurde der im Alter von 83 Jahren verstorbene Distriktscommissär a. D. Weitze, Mitbegründer des Ostmarkenvereins und des Verschönerungsvereins und Mitschöpfer und Erhalter der in den letzten Jahren entstandenen prächtigen Promenadenwege, Alleen und Anlagen, auf dem evangelischen Friedhofe beerdigt.

Elsenheim. Bei einem Gewitter äscherte ein Blitz das ganze Gehöft des Landwirths Kaczmarek ein. Kaczmarek hatte weder die Gebäude noch sein Mobiliar versichert.

Jeschewo. Auf dem Torfstich in Smuschewo ist der Arbeiter Dobrzycki von hier, ein Familienvater, beim Spielen mit einem geladenen Gewehr ums Leben gekommen. Das Gewehr, ein alter Vorderlader, hatte er mit zur Arbeitsstätte gebracht. Hier hat er, sein Arbeitsgenosse und ein etwa 14jähriger Arbeitsbursche wiederholt Kupferhütchen aufgesetzt. Dabei hat sich das Gewehr entladen, wobei der Eigenthümer den Schuß aus nächster Nähe in den Kopf bekommen hat, so daß der Tod sofort eingetreten ist.

Provinz Sachsen

Klein = Furra. Von einem polnischen Bergarbeiter, der ihn mit einer anderen Person verwechselte, wurde der Bergmann Liebau erstochen. Beide hatten in einer Gastwirthschaft einem Tanzvergnügen beigewohnt. Der Mörder wurde auf dem Hofe der Gastwirthschaft, wo er in tiefem Schlafe lag, verhaftet.

Mühlberg. Weil ihm seine Lehrzeit nicht gefiel, steckte der 14 Jahre alte Schmiedelehrling Düker das Haus seines Meisters in Brand, wodurch zwei große Anwesen eingeäschert wurden.

Schönebeck. Beim Baden ertrank in der Elbe der 17jährige Kaufmannslehrling Emil Köhler.

Staßfurt. In einem Anfalle geistiger Umnachtung stürzte der Invalide Karl Wernicke aus seiner in der Bismarckstr. 44 im 2. Stockwerk belegenen Wohnung auf den Hof und fand dabei den Tod. Der Unglückliche war seit längerer Zeit krank.

Stendal. Privatier Louis Wille feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Wöllnau. Hier stürzte die Ehefrau des Gutsbesitzers Hermann Hinneburg beim Kirschenpflücken so unglücklich vom Baume herab, daß sie nach achttägigem Krankenlager an den Folgen des Sturzes starb.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Chor=Dirigent des hiesigen königlichen Theaters August Dierßen konnte auf eine 25jährige Thätigkeit in seinem Amt zurückblicken, in dem er sich die Werthschätzung und Anerkennung seiner Vorgesetzten und Collegen in reichem Maße erworben hat.

Aerzen. Dieser Tage ereignete sich auf der Landstraße von Bösingfeld nach Grupenhagen ein schwerer Unfall. Auf einer abschüssigen Stelle der Straße schlug ein mit drei Personen besetzter Kutschwagen um. Während zwei Personen mit dem Schrecken davonkamen, gerieth der dritte, der auf der hiesigen Maschinenfabrik beschäftigte Schlossermeister Robert Hepper, so unglücklich unter den Wagen, daß er auf dem Transporte nach hier verstarb.

Bakede. Ein furchtbares Unglück passirte im hiesigen Armenhause. Die Ehefrau des Arbeiters Deike war mit der Zubereitung des Mittagessens beschäftigt und wollte in einer Pfanne Fett ausbraten. Plötzlich schlug die Herdflamme in die Pfanne und setzte das Fett in Brand. Die Frau stellte nun die brennende Pfanne auf die Erde und goß Wasser in die Pfanne, wodurch das brennende Fett herausspritzte und die Kleider der Frau Feuer fingen. Man fand die Frau auf dem Flur vor der Küchenthür, wo sie zusammengebrochen war, mit schweren Brandwunden bedeckt besinnungslos vor. Obwohl man sofort allerlei Linderungsmittel anwandte, verstarb die Unglückliche nach etwa einer Stunde unter großen Schmerzen.

Provinz Westfalen.

Oelde. Ein jähes Ende nahm der Festesjubel auf dem kürzlich hier abgehaltenen Kriegerfest. Gegen Abend pfiff plötzlich eine Kugel vom Schießstand her dicht an den Köpfen mehrerer sich auf einer Wiese mit Vogelschießen beschäftigenden Krieger vorbei. Gleich darauf brach der in ihrer Mitte stehende Gutsbesitzer Wilhelm Schulze, durch eine zweite Kugel in's Herz getroffen, zusammen. Beide Kugeln waren an einer eisenharten Eichenschwelle abgeglitten und so aus der Schußlinie gekommen. Der Getroffene war sofort todt.

Schalksmühle. Mit Feuer spielende Kinder haben das den Gebrüdern Dahlhaus in Stephansohle gehörige Doppelwohnhaus in Brand gesteckt. Ein vierjähriges Kind ist in den Flammen umgekommen.

Vorhalle. Durch eine scheu gewordene Kuh wurde der 10jährige Knabe Kochbeck von hier mitgerissen und gerieth auf der Herdecker Chaussee vor einen Straßenbahnwagen, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Er starb kurz nach der Einlieferung in's Krankenhaus.

Rheinprovinz.

Köln. Der verstorbene Fabrikbesitzer Josef Coblenz vermachte einer Anzahl hiesiger Wohlfahrtseinrichtungen Stiftungen im Gesammtbetrage von 36,000 Mark, ferner der Stadt Köln die Summe von 300,000 Mark mit der Bestimmung, daß sein Bruder von diesen 300,000 Mark die lebenslängliche Nutznießung habe, das Geld aber dann zur Errichtung eines Asyles für altersschwache Personen beiderlei Geschlechts und jeder Confession verwandt werden soll.

Barmen. Der 4 Jahre alte Knabe Fritz Siebel, der in der elterlichen Wohnung durch Hineinfallen in einen mit heißem Wasser angefüllten Kübel an Rücken und Gesäß sich verbrühte, ist im städtischen Krankenhause durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Elberfeld. Vor einigen Wochen wurde das dreijährige Töchterchen Hilde des Laternenanzünders Köster auf der Kölnerstraße von einem Fuhrwerk überfahren und lebensgefährlich verletzt. Dieser Tage nun ist das Kind nach qualvollen Schmerzen an den erhaltenen Verletzungen gestorben.

Mülheim (Ruhr). Beim Aufladen von Ziegelsteinen verunglückte der Ziegelmeister Gröne von hier dadurch, daß er unter die umstürzende, mit Ziegelsteinen beladene Karre gerieth. Er starb an den schweren Verletzungen im Krankenhause.

Ohligs. Dieser Tage entschlief hier nach langem Leiden Sanitätsrath Dr. Ewald Dültgen im 59. Lebensjahre. Der Verstorbene, aus der Nachbargemeinde Wald (Dültgensthal) gebürtig, war etwa drei Jahrzehnte in unserer Stadt thätig, nachdem er etwa 2 Jahre in Solingen gewirkt hatte. — Dem Bahnwärter Hubert Wolter zu Tränke wurde aus Anlaß des Uebertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Provinz Hessen=Nassau

Fulda. Es verschied hier der Bischof Endert. Der Beisetzung wohnten bei: Erzbischof Noerber=Freiburg als Offiziator, Bischof Willi=Limburg, Bischof Kernstein=Mainz, ferner die Vertreter der Domkapitel Mainz und Hildesheim, sowie etwa 200 Diözesangeistliche.

Homburg v. d. H. Hier verschied der bekannte Stenograph und Journalist Alfred Geiger im Alter von 72 Jahren.

Kriftel. Im hiesigen Bahnhof wurde der im Frankfurter Güterbahnhof stationirte Bremser Werner von einem Güterzuge überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte war von der von ihm bedienten Bremse abgestiegen, um eine andere Bremse zu erreichen, dabei abgestürzt und unter die Räder gerathen.

Schierstein. Von vier jungen Leuten, die aus dem hiesigen Hafen nach der Rheininsel „Rettbergsau“ gerudert waren, ertrank dort beim Baden der 20jährige, beim Oberlandesgericht in Wiesbaden beschäftigt gewesene Justizanwärter Adolf Keiber aus Klingelberg bei Katzenellenbogen.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Im hiesigen Krankenhause starb der Maurerpolier Reinhold Löser aus Nißma, der beim Einsturz eines Kellergewölbes schwere Verletzungen erlitten hatte.

Blankenberg. Kürzlich verstarb hier unerwartet, infolge eines Herzschlages, der Direktor der Blankenburger Bank, A.=G., Stadtverordneter Hans Lorentz.

Braunschweig. Dem Bahnmeister Jendricke der Braunschweig=Schöninger Bahn wurden bei Schapen beide Beine abgefahren. Jendricke wollte den bereits in der Fahrt begriffenen Zug besteigen, glitt aus und kam dadurch unter die Räder des Zuges. Schwerverletzt wurde der erst 28 Jahre alte Beamte dem hiesigen Krankenhause zugeführt, wo er bald darauf verstorben ist.

Gera. Das 25jährige Arbeitsjubiläum feierte der Arbeiter Franz Diersch aus Frankenthal bei der Firma Morand & Co. hier. Von seinen Arbeitgebern wurde ihm aus diesem Anlaß ein namhaftes Geldgeschenk überreicht.

Koburg. Ein in Prag lebender, von hier gebürtiger Industrieller hat der Stadt Koburg 200,000 Kronen testamentarisch vermacht. Die Zinsen sollen zu milden Stiftungen verwendet werden.

Königslutter. Dem Arbeiter Hermann Schröder von hier wurde im Schacht des Kalibergwerks Beienrode durch einen Förderwagen der rechte Unterschenkel abgefahren. Der Schwerverletzte wurde nach dem Krankenhause in Braunschweig gebracht.

Sachsen.

Leipzig. Das Jubiläum 25jähriger ununterbrochener Thätigkeit in einer und derselben Stelle begingen der Bankbeamte Paul Linke bei der Leipziger Kredit = Bank und der Schlosser Hermann Lochmann bei der Firma Oskar Thebes hier.

Mockritz. Während eines Gewitters schlug der Blitz in das Wohnhaus des Wirthschaftsbesitzers Kühne und äscherte es vollständig ein.

Oelsnitz. Auf dem nahen Rittergute Dobeneck wurde der 59jährige Kutscher Eduard Weller von einem Fohlen an den Unterleib geschlagen und starb kurz darauf unter großen Schmerzen.

Raschau. Feuer zerstörte das Haus des Schneidermeisters Wendler. Dem mit im Hause wohnenden Korkfabrikanten Günther sind die Maschinen, Rohmateriglien und fertigen Waaren größtentheils zerstört worden.

Hessen=Darmstadt.

Darmstadt. Ein Schulmuseum beabsichtigt das hessische Unterrichtsministerium zu errichten. In demselben soll alles vereinigt werden, was an Material und Geschichte des Unterrichtswesens in Hessen ausfindig gemacht werden kann. — Ein Familiendrama ereignete sich im Gartenhause der Villa Infried hier. Der Regierungsbaumeister Hoffmann bewohnte seit drei Jahren mit seiner Familie das Gartenhaus der genannten Villa. Als dieser Tage der Ehemann gegen Abend nach Hause kam, fand er im Schlafzimmer seine Frau und seine beiden kleinen Kinder als Leichen vor. Die Frau hatte die beiden Kinder weiß gekleidet und schoß jedem von ihnen eine Kugel in die Schläfe. Dann erschoß sie sich selbst. Sie stand im 21. Lebensjahre. Man kann nur annehmen, daß sie in einem Anfall von Geistesstörung den Entschluß gefaßt hat.

Bayern.

Herlsheim. Hier hat der 40 Jahre alte Tagelöhner Markert seine Frau in bestialischer Weise mit einem Messer ermordet und sich dann selbst schwere Verletzungen am Halse und an den Armen beigebracht. Seinem Opfer hatte er zuvor ein Taschenmesser in die Hand gedrückt, um den Anschein zu erwecken, daß er in der Nothwehr gehandelt habe. Der Mörder ist Vater von 6 Kindern.

Landshut. Hier geriethen mehrere Knechte der Ziegelei Kumhausen in einer Wirthschaft in Streit, wobei der Wirthschaftspächter Bartholomäus Eibl, der die Streitenden trennen wollte, von dem Knechte Pfeifelhuber durch einen Stich in's Herz getödtet wurde. — Von der Nordwestwand des Kaisergebirges stürzte der Student Ebersberger von hier 700 Meter tief ab. Die Leiche wurde nach Kufstein gebracht.

Rothenburg o. T. Der Stationsdiener Bärmann sprang auf ein Trittbrett eines abfahrenden Zuges, glitt aus, kam zwischen dem vorletzten und letzten Wagen unter die Räder und starb an den schweren Verletzungen noch auf dem Transport im Zuge.

Württemberg.

Stuttgart. Zum Rektor der Technischen Hochschule hierselbst für das Studienjahr 1906—07 wurde der seitherige Rektor, Oberbaurath Mörike an der Abtheilung für Bauingenieurwesen, ernannt und ihm gleichzeitig das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone verliehen.

Altheim. Der Tagelöhner Anton Keller des Landwirthschaftsinspektors Mauntz war mit Holzsägen an der Kreissäge beschäftigt; dabei wurde ihm ein Holzscheit so wuchtig an die Stirn geschleudert, daß ihm der Schädel gespalten wurde. Der Verunglückte, der Familienvater ist, starb nach kurzer Zeit.

Beutelsbach. Die 71 Jahre alte, ledige Luise Wilhelmine Koch hat sich kürzlich erhängt.

Dettingen. Kürzlich wurde vom Nachtwächter der Eisenlohr'schen Webfabrik hier am Rechen des Kanals der Leichnam eines Mannes gefunden. Es war der dem Trunk ergebene Gottlieb Nicolai von hier, der jedenfalls infolge von Unachtsamkeit in den bei Nacht stark fließenden Kanal gerathen war.

Baden.

Konstanz. Das 4 Jahre alte Söhnchen des Schlossers Baier fiel in den See und ertrank.

Mannheim. Sein 25jähriges Jubiläum als Organist der evangelischen Gemeinde beging Musikdirektor Albrecht Hänlein. Der Kirchengemeinderath ehrte den verdienstvollen Jubilar durch Ueberreichung einer Adresse und eines Geschenkes. — Feuer entstand in dem Kohlenlager der Firma Raab, Karcher & Co. am Binnenhafen hier, indem sich ein 5000 Centner umfassendes Braunkohlenbrikettlager selbst entzündete. Der Schaden ist erheblich.

Neckarhausen. Vom Zuge überfahren und getödtet wurde die 74 Jahre alte Ehefrau des Mühlenbesitzers Egner.

Plankstadt. Der 14 Jahre alte Sohn des Bahnarbeiters Seemuth ist beim Baden infolge Schlaganfalls ertrunken.

Rohrbach. Vor Kurzem verletzte das 6jährige Söhnchen des Müllers Holdermann sein 2jähriges Schwesterchen, das im Bett lag, schwer. Der Knabe spielte mit dem Flobertgewehr seines Vaters, das geladen war, und schoß dabei dem Kinde die Ladung in die Seite. Das Kind wurde in die Klinik nach Heidelberg verbracht.

Rheinpfalz.

Birkweiler. Auf seinem Heuspeicher erhängte sich der 58 Jahre alte Winzer Georg Michel.

Contwig. Die Ehefrau des Steinhauers Jakob Stegner weilte mit ihrem 4 Jahre alten Mädchen auf dem Friedhofe. Als sie am Grabe ihrer im letzten Herbst verstorbenen Mutter stand, fiel plötzlich der auf diesem Grabe befindliche Grabstein um und traf das Kind. Es wurde hierdurch am Kopfe so schwer verletzt, daß wenig Hoffnung auf Wiedergenesung besteht.

Enkenbach. Als der 28 Jahre alte, ledige Johann Emmer mit einer Rundsäge Holz schnitt, warf er ein geschnittenes Stück Holz auf die verkehrte Seite, wobei es vom Riemen erfaßt und ihm so heftig gegen Brust und Unterkiefer geschleudert wurde, daß er bewußtlos zusammenbrach.

Elsaß=Lothringen.

Mülhausen. Auf dem Wannebahnhof wurde der Rangirer Willmann von einer Lokomotive überfahren und sofort getödtet. Der Kopf des Unglücklichen war völlig zermalmt.

Rufach. Einer Feuersbrunst fielen hier fünf auf Wohnhäusern und Scheuern bestehende Anwesen zum Opfer.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Großherzog erfreute das Rentner Eisfeldt'sche Ehepaar in Schwerin = Ostorf, das das Fest der goldenen Hochzeit beging, durch ein huldvolles Glückwunschschreiben und verlieh dem Ehemann, der 40 Jahre lang Pächter des Gräflich Bernstorff'schen Gutes Harst bei Wittenburg war, den Charakter eines Oekonomieraths.

Bützow. Ein Unglücksfall ereignete sich beim hiesigen Schützenfest. Eine Kugel ging über die Schutzwehr hinweg und traf die Frau des Schlächtermeisters Käning, die auf der Reuter = Wiese mit dem Heuen beschäftigt war, gerade durch die Nase. Mit dem lauten Aufschrei: „Ich bin geschossen!“ stürzte sie zu Boden, gleichzeitig quoll ein Blutstrom aus ihrer Nase hervor; sie hatte jedoch noch Kräfte genug, um sich von ihrem Manne zum Arzt führen zu lassen. Wie sich herausstellte, ist das Nasenbein von der Kugel durchbohrt.

Oldenburg.

Bant. Ertrunken ist der Sandschiffer de Wall im Emsjadekanal. De Wall, welcher mit seinem Schiff Sand nach hier gebracht hatte, befand sich auf der Rückfahrt und lag bei Mariensiel. Der Ertrunkene war kränklich. Er fühlte sich nicht wohl und beugte sich über das Deck. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und stürzte in's Wasser. Als man sein Fehlen bemerkte, war es schon zu spät. Man konnte ihn nur als Leiche aus dem Wasser ziehen.

Varel. Die hiesige Firma A. Heinen, Inhaber Eduard Heinen, feierte ihr fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Freie Städte.

Hamburg. Materialverwalter J. W. E. Oldenstedt hier, der bei der Firma H. E. Meyer jr., Kommanditgesellschaft in Harburg, in Stellung ist, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Der auf dem Packetfahrtleichter „Nordnordwest“ bedienstete Matrose J. Weemann wurde von einem Drahtseil erfaßt und mehreremal davon umwickelt. Der Bedauernswerthe trug eine schwere Schädelverletzung sowie einen doppelten Bruch des rechten Armes davon und mußte in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhause gebracht werden. — Ein achtzehnjähriger Klempnerlehrling Namens Wollstein, dessen Eltern am Alten Steinweg wohnen, stürzte infolge Fehltritts vom Dach eines Neubaues in der Bachstraße auf die Straße. Er wurde in schwerverletztem Zustande in's St. Georgen=Krankenhaus geschafft, wo er starb.—Das 21jährige Fräulein Harms, welches, von einem Ausflug ermüdet, den Hahn des Gasherdes aufgedreht hatte und dann, ohne das Gas anzuzünden, eingeschlafen war, wurde durch das Gas getödtet. Als ihr Bruder mit einem Licht die Küche betrat, wurde er durch eine Gasexplosion schwer verletzt. —

Schweiz.

Rickenbach. Die hiesige Familie Plattner wurde vor 72 Jahren mit Drillingen bescheert, alles Knaben, denen der hocherfreute Vater die Namen der drei ersten Eidgenossen, Walter, Werner und Arnold, gab. Walter starb in früher Jugend, Werner vor einiger Zeit im Alter von 72 Jahren. Am Leben ist nur noch Arnold, der letzte der drei Eidgenossen aus dem 19. Jahrhundert.

Sankt Margarethen. Hier wurde das vierjährige Töchterchen des Sattlers Rohner, als es neben der geschlossenen Barriere über das Geleise springen wollte, von einer Lokomotive überfahren und ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Sitten. Letztens starb im Alter von 68 Jahren der bekannte Botaniker und Alpenkenner Ferdinand Otto Wolf, Organist am Münster hierselbst. Unter des Verstorbenen Leitung sind die Walliser Hefte der „Europäischen Wanderbilder“ erschienen, die in ihrer Gesammtheit ein vollständiges Bild des so vielgestaltigen Kantons Wallis entwerfen.

Oesterreich=Ungarn.

Wien. Bei der stattgehabten Rektorswahl der hiesigen Universität für das nächste Studienjahr wurde der Candidat der medizinischen Fakultät, Hofrath Chrobak, einstimmig gewählt. Da dieser jedoch die Annahme der Wahl aus Gesundheitsrücksichten ablehnte, wurde im zweiten Wahlgange der Professor der romanischen Philologie, Dr. Wilhelm Meyer-Lübke, einstimmig gewählt, der die Wahl annahm. — Kürzlich wurde der 5 Jahre alte Adolf Grobinger, Sohn des im 2. Bezirke, Schiffamtsgasse 20, wohnhaften Ratenagenten Leo Grobinger, vor dem Hause Obere Augartenstraße No. 40 von einem Motorwagen der städtischen Straßenbahnen niedergestoßen. Das arme Kind gerieth unter die Schutzvorrichtung und war unter ihr so eingekeilt, daß man den Körper nicht hervorziehen konnte. Züge der Central= und der Filiale Leopoldstadt der städtischen Feuerwehr rückten aus und hoben den Waggon; dann erst gelang es, den Körper des Knaben zu heben. Die Aerzte der Freiwilligen Rettungsgesellschaft konnten bloß den Eintritt des Todes feststellen. — In Heiligenkreuz wurde das seit längerer Zeit spurlos verschwundene Liebespaar, der hiesige Feuerwehrmann Anton Platzer und dessen Geliebte Adele Sika, welche nach ihrer Flucht von hier in Baden in einem Hotel übernachteten und brieflich dem Vater den Entschluß, gemeinsam zu sterben, mitgetheilt hatten, von dem Jäger Steiner in einem dichten Gesträuch des Waldes unweit der Krainerhütte gänzlich verwest aufgefunden.

Luxemburg.

Ettelbrück. Der Fuhrmann Karl Wolters verunglückte kürzlich in der Nähe von hier. Er wollte im Fahren vom Wagen steigen, kam dabei zu Fall, fiel mit dem Gesicht auf die Wagenstange und wurde mit einem Rade über die Brust gefahren. Er erlitt schwere innere Quetschungen.

Rümlingen. Sein 40jähriges Geschäftsjubiläum feierte kürzlich Klempnermeister Robert Schommer in körperlicher und geistiger Frische.

— **Ein buddhistischer englischer Peer** ist der Earl of Mexborough, der soeben, trotz seiner 63 Jahre, zu einer zweiten Ehe mit der Wittwe des Kapitän Clerk geschritten ist, — die Trauung fand in Florenz statt. Lord Mexborough, dessen Jahreseinkommen man auf die Kleinigkeit von $200,000 schätzt, findet sein ganzes Vergnügen an wissenschaftlichen, hauptsächlich religiösen Studien, und diese haben ihn seinerzeit zu dem Aufsehen erregenden Schritt geführt, sich öffentlich zum buddhistischen Glauben zu bekennen.

— **Daß bei der tropischen Hitze**, die während dieses Sommers in ganz Europa herrschte, ein Mann erfrieren kann, dürfte kaum glaublich erscheinen, und doch hat sich dieser ungewöhnliche Fall in Lyon ereignet. Der Kutscher eines Eisfabrikanten, ein gewisser Eugene Poulet, setzte sich, um sich abzukühlen, in seinen Eiswagen hinein; der plötzliche Temperaturunterschied war jedoch so stark, daß Poulet ohnmächtig wurde und bewußtlos liegen blieb. Man fand ihn einige Zeit später mit völlig erfrorenen Beinen vor und brachte ihn sofort in's Hospital.

— **Nach einer amtlichen** Statistik des spanischen Landwirthschaftsministeriums übertrifft die diesjährige Ernte selbst die optimistischsten Vermuthungen. Der Mehrertrag wird, einer Meldung aus Madrid zufolge, auf etwa 17 Millionen Tonnen Weizen, zehn Millionen Tonnen Gerste und drei Millionen Tonnen Hafer gegen das Vorjahr geschätzt. Infolge dieses günstigen Resultats wird Spanien in diesem Jahre nicht nur keines Getreideimportes bedürfen, sondern noch exportiren können. In Andalusien ist das Ernteergebniß fünfmal größer als im Vorjahre.

— **Die Maschinenbau=Abtheilung** der Technischen Hochschule zu Dresden hat in diesem Jahre eine größere, sehr erfolgreiche Studienreise unter Führung des Professors Wilhelm Kühler und Theilnahme der Professoren Görges, E. und L. Lewicki nach Süddeutschland und der Schweiz unternommen, wobei auch Innsbruck um seiner interessanten elektrischen Anlagen willen berührt wurde. Als letztes wurde die Jungfraubahn besucht, die neben ihren hervorragend interessanten, durchaus nicht immer richtig beurtheilten technischen Einrichtungen den Exkursionstheilnehmern durch ihre Naturschönheiten einen eindrucksvollen Reiseabschluß bot.

— **Das Opfer einer Liebestragödie** wurde in Kassel ein junges Mädchen, das mit ihrem Geliebten gemeinsam in den Tod gehen wollte. Der Kontorist Lengemann einer Kohlengroßhandlung und die achtzehnjährige Verkäuferin Else Simmersbach begaben sich in ein Haferfeld in der Nähe des Landeskrankenhauses mit der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Lengemann gab einen Schuß auf seine Geliebte ab, die, in den Kopf getroffen, todt zusammenbrach. Den Muth, die Waffe gegen sich selbst zu richten, besaß aber der Mörder nicht. Nach längerem Umherirren begab er sich zur Polizei und brachte seine That zur Anzeige. Er wurde in Haft genommen.

— **Ein grausiger Vorgang** wird aus Bussin bei Wusterwitz in Pommern gemeldet. Der Gemeindevorsteher, Molkereibesitzer Krüger, ein Mann von etwa 30 Jahren, half dem Besitzer Fischer in Erlau bei Bussin beim Hafermähen. Das Gleiche that ein anderer junger Mann aus Bussin. Spät Abends, auf dem Nachhausewege, wurden Krüger von dem jungen Manne beide Beine mit der Sense durchgehauen, und zwar derart, daß der Unglückliche noch in der Nacht an Verblutung starb. Der Thäter ist bereits verhaftet. Krüger war seit zwei Jahren verheirathet, seine Frau ist seit Kurzem Wöchnerin. Näheres über den Hergang der blutigen Affaire ist nicht bekannt; die sofort eingeleitete Untersuchung wird das Weitere ergeben.

— **Eine lustige Saujagd** in der Stadt hat es dieser Tage in Berlin gegeben. Am Rosenthaler Thor war an einem mit Schweinen beladenen Viehwagen ein Hinterrad gebrochen. Infolgedessen war der Wagen umgestürzt, dem nun die Borstenthiere hurtig enteilten. In dem lebhaften Gewühl hastender Menschen und Fuhrwerke, das am Rosenthaler Thor und den dort sich kreuzenden Straßen herrscht, entstand ein lauter Tumult, als plötzlich etwa drei Dutzend Borstenthiere grunzend und schreiend dahertrabten. Scheuende Pferde, bremsende Straßenbahnwagen, umgeworfene Kinder und fliehende oder hinterdreinjagende Passanten bezeichneten ihre Bahn. Gelächter, Angstrufe, Schimpfrufe und Schreie erfüllten die Luft und vereinten sich zu einem sinnverwirrenden Concert, dessen Grundakkord das Grunzen der Schweine bildete. Munter „wechselten“ sie von der Elsasser zur Lothringer Straße, vom Weinbergsweg zur Brunnenstraße und von dieser zur Rosenthaler Straße hinüber, von großen und kleinen Jägern ziellos hin und her gehetzt, bis man auf den Gedanken kam, die Thiere auf einen Hof zusammenzutreiben. Das war kein leichtes Stück Arbeit, gelang aber mit der Zeit.